

Koeduzierter Turnunterricht?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **47 (1991)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Koeduzierter Turnunterricht?

(VEM) Koedukation macht gegenwärtig in der Tat Schlagzeilen. Im Kanton Jura, der seit seiner Entstehung ein Büro für Frauenfragen kennt, wird eben der koeduzierte Turnunterricht eingeführt. *Marie-Josèphe Lachat*, die Fachfrau für Gleichberechtigung, äussert sich in der neuesten Ausgabe der Zeitung 'Inform'elles' zum koeduzierten Turnunterricht:

'Sind nicht Partnerschaft, Teilen, die Zusammenarbeit von Mädchen und Buben, von Männern und Frauen, Ziele unserer Gesellschaft? Wollen wir nicht, dass beide, sie und er, frei ihre intellektuellen, künstlerischen, aber entsprechend auch sportlichen Tätigkeiten wählen können? Der Turnunterricht ist ein bevorzugter Ort, wo Mädchen und Jungen ein Team bilden können, wo sie gemeinsam die Beherrschung des Raumes wie des körperlichen Ausdrucks lernen können, wo sie sich mit ihren Vorzügen gegenseitig

bereichern und die Unterschiede schätzen lernen können. Der Turnunterricht ist es sich schuldig, durch seine koeduzierte Form zu diesem Projekt beizutragen.

Die Kritiken an der Koedukation sind uns wohlbekannt. Dies ist der Grund, warum sie gründlich überdacht werden muss, auf dass sie nicht kontraproduktive Verhaltensweisen auslöst, die sich in Bemerkungen niederschlagen im Stile von: Wenn ich eine gemischte Klasse habe, werde ich meinen Burschen sagen, sie sollen mit der linken Hand spielen.

Solche Verhaltensweisen legen im übrigen die Wichtigkeit der Frage offen. Diese führt uns zur Auseinandersetzung mit der Gewalt, mit dem Sport, aber sie legt den Finger auch auf den Sexismus, indem sie am 'Bild der Frau' und am 'Bild des Mannes' rüttelt.'

'Inform'elles' erscheint in unregelmässigen Abständen. Die Zeitschrift kann gratis bei der folgenden Adresse bestellt werden: Bureau de la condition féminine, Rue des Moulins 19, 2800 Delémont, Tel. 066 / 22 98 66.

Inserat

Mittwoch, 20. März 1991, 20.00 Uhr
im Limmatsaal im Hotel Limmat, Zürich
(Tram 4 oder 13 bis Haltestelle Kunstgewerbemuseum)

Offene Podiumsdiskussion der Schweizerischen
Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten

Genug Frauen?!

Genug Frauen in den Strassen, in Politik, Kultur und Wirtschaft?!

Genug (Frei)Raum, Sitze und Plätze für Frauen?!

Gleichstellungsbeauftragte aus verschiedenen Kantonen
berichten und diskutieren.